



Sphinx vor der Schlossanlage Belvedere



Wiener Architektur: Geschäftshaus Haas und Stephansdom

Als Hauptstadt des K.u.K. Habsburgerreiches war Wien während langer Jahrhunderte nicht nur ein Zentrum Europas, sondern zugleich auch Drehscheibe zwischen Ost und West. Einst Bollwerk der Ostmark, dann Vorposten gegen die Türken und den Islam, hat die Stadt sich in der Folgezeit östlichen Einflüssen und Anregungen mehr und mehr aufgeschlossen; gerade aus diesem beharrlichen Assimilationsprozess ist der ganz spezielle Reiz des Wiener Milieus entstanden, das die Spannweite eines multikulturellen Lebensraumes in schöner Beiläufigkeit eröffnet. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wieder in zentraler Position, ist Wien – altersweise und vital zugleich – erneut Schnittstelle zwischen Südosteuropa und dem Westen.

Von wahrlich imperialem Zuschnitt sind Fülle und Qualität der Wiener Kunst – hier tritt die jahrhundertelange Ausnahmestellung dieser Stadt als Gravitationszentrum des habsburgischen Großreiches in aller Deutlichkeit vor Augen. Neben dem überwältigenden Reichtum z.B. des Kunsthistorischen Museums präsentiert die Stadt dem Besucher eine lückenlose Folge erstrangiger Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart – von der gotischen Bürgerstadt zur kaiserlichen Residenz des Barock, über Klassizismus und Biedermeier hin zur historistischen Hauptstadt der Gründerzeit und sezessionistischen Metropole der Jahrhundertwende.

Dieser geschichtlich fundierte kulturelle Rang wird gegenwärtig durch gezielte Initiativen weiter gefestigt: Die seit dem Krieg nach Vaduz verbrachte Sammlung der Fürsten Liechtenstein ist unlängst triumphal in den

sorgfältig restaurierten barocken Familienpalast zurückgekehrt. Und auch die „Tradition der Avantgarde“ ist heute in Wien lebendiger denn je: Das Hauptwerk sakralen Jugendstils – Otto Wagners Kirche am Stephanshof – ist nach langjährigen Pflegemaßnahmen wieder zu sehen, und von den schillernden Bauten des Malerfürsten Friedensreich Hundertwasser oder den luxuriösen Ladenlokalen des Stardesigners Hans Hollein profitieren europaweit Architektur und Design.

Wien, nicht allzu weit entfernt im deutschsprachigen Raum gelegen, ist ideales Ziel für eine kulturbetonte Kurzreise; und nach den gemeinsamen Besichtigungen ist beim individuellen Bummeln und auf abendlichen Streifzügen dann Gelegenheit, die ausgeprägt genießeri-schen Seiten dieser Stadt zu entdecken.

1. Tag, Mo. München – Wien

Busfahrt von München auf der Autobahn via Salzburg und Linz nach Wien. Bei der Einfahrt kurzer Besuch der Schlossanlage Schönbrunn. Nach der Ankunft im Hotel und einer Erfrischungspause Besuch eines typischen Heurigenlokals mit kalt/warmem Buffet.

2. Tag, Di. Wien

Ausführlicher Rundgang durch die Gemäldesammlung des Kunsthistorischen Museums mit Hauptwerken aller europäischer Schulen (van Eyck, Bellini, Giorgione, Corregio, Tizian, Tintoretto, Caravaggio, Rembrandt, Rubens, Vermeer, Brueghel, Velazquez).

Anschließend Besuch der Anlagen des Oberen Belvedere und eines Hauptwerkes des Wiener Barock, der Karlskirche des Johann Bernhard Fischer v. Erlach.

3. Tag, Mi. *Wien*

Besuch des Palais Liechtenstein in der Rossau mit den fürstlichen Sammlungen (Werke von Raffael, Rubens, van Dyck, Hals, Rottmayr, Reni, Rembrandt u.a.). Blick auf das „Literaturdenkmal“ Strudlhofstiege und Gang zur Servitenkirche Maria Verkündigung, dem ersten barocken Ovalbau in Wien.

Anschließend Beginn der Stadtrundgänge im Bereich der historischen Altstadt, d.h. innerhalb der heute von der Ringstraße des 19. Jahrhunderts umgrenzten Gebiete des einstigen mauerumschlossenen Burgfriedens (Hoher Markt mit Vermählungsbrunnen, Frühkirche St. Ruprecht, Graben mit Pestsäule, Hofburg, Kohlmarkt, Alte Universität usw.).

Dabei werden einzelne Objekte wie Stephansdom, Jesuitenkirche Mariae Himmelfahrt, Peterskirche (Lukas v. Hildebrandt), Providentia-Brunnen (G.R. Donner), das Postsparkassengebäude Otto Wagners und das sog. Michaeler-Haus (ex Goldmann und Salatsch) von Adolf Loos, zwei Gründungsbauten der modernen Architektur, sowie die Geschäftshäuser Haas, Schullin und Retti von Hans Hollein eingehend besichtigt.

4. Tag, Do. *Wien*

Besichtigung des Prunksaals der Nationalbibliothek von J.B. Fischer v. Erlach in der Hofburg.

Anschließend Fortsetzung der orientierenden Stadtrundgänge und Besichtigungen vom Vortag. Der Nachmittag und der Abend stehen zum Kaffeehausbesuch, Einkaufen, Bummeln usw. zur freien Verfügung.

5. Tag, Fr. *Wien – München*

Nach dem Frühstück Abreise und auf der Rückfahrt Besichtigung eines spektakulären, gut abgeschirmt gelegenen Werks des Wiener Jugendstils: Der Anstaltskirche am Steinhof von Otto Wagner auf der Baumgartnerhöhe.

Rückreise auf der Autobahn via Linz und Salzburg.

Ankunft in München gegen 19.00 Uhr.

Änderungen im Programmablauf vorbehalten.

BLLV Zuckerl

Mit dem Lift in die Kuppel der Karlskirche: Auf den Podien der Restauratoren werden Arbeitsleistung und Können der barocken Freskanten zur unmittelbaren und unvergesslichen Erfahrung.



Eingeschlossene Leistungen:

- Busfahrt ab/bis München
- 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne Hotel Stefanie
- 1 x Abendessen in einem typischen Heurigenlokal
- Kunsthistorische Führungen und Reiseleitung
- Alle Ausflüge, Eintritts- und Trinkgelder während des Programms (ausgenommen persönliche Trinkgelder)

Kunsthistorische Führung und Reiseleitung:

Dr. Gerhard Hackl

Teilnehmerzahl:

Mindestens 15 Personen – maximal 25 Personen

Reisepreis:

Pro Person im Doppelzimmer	EUR 749,-
Einzelzimmerzuschlag	EUR 124,-

Unser Hotel:

Das stilvolle 4-Sterne Hotel Stefanie in der Taborstraße lässt Sie die Innenstadt schnell und bequem zu Fuß erreichen. Das Haus verfügt über 126 Zimmer, viele zum Hof gelegen und alle bestens ausgestattet mit individuell regelbarer Klimaanlage, Minibar, Satelliten-TV, Radio, Telefon und Internetzugang.

Es erwarten Sie persönliche Atmosphäre und freundliche Mitarbeiter. Reichhaltiges Frühstücksbuffet oder gemütlicher Zimmerservice – individueller Service wird hier groß geschrieben.

Reiseveranstalter:

BLLV Reisedienst GmbH, München